

MERKBLATT ÜBER MASSNAHMEN BEI WINDPOCKEN (SCHAFBLATTERN)

Windpocken sind die Ersterkrankung durch das Varizella-Zoster-Virus gehören zu den häufigsten Infektionskrankheiten. Sie sind hoch ansteckend und weltweit verbreitet. Die Ansteckung erfolgt meist in der Kindheit und erzeugt in der Regel eine lebenslange Immunität.

Übertragung:

- **direkt** von Mensch zu Mensch
 - Tröpfcheninfektion: erregerhaltige Tröpfchen gelangen beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft und können von anderen Menschen in der Nähe aufgenommen werden
Übertragung auch über größere Abstände durch die Luft („fliegende Infektion“)
 - Schmierinfektion („Hand-zu-Hand“): Kratzen oder Berühren von geplatzten Bläschen
- **indirekt** über Gegenstände, an denen Erreger haften (Türgriffe, Handläufe, Wasserhähne...)
Viren können einige Stunden bis Tage außerhalb des Körpers ansteckend bleiben

Wie erkennt man die Erkrankung?

- stark juckender Hautausschlag:
 - Beginn: rote Flecken am Rumpf und Gesicht
 - Ausbreitung am ganzen Körper (auch Schleimhäute, behaarte Kopfhaut und Genitalen möglich)
 - flüssigkeitsgefüllte Bläschen
 - Pusteln (eitergefüllte Bläschen)
 - Austrocknung zu Krusten
 - typischerweise zeitgleiches Auftreten der unterschiedlichen Hauterscheinungen („Sternenhimmel“)
- Fieber

Verlauf:

- Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit: 2 bis 3 Wochen (= Inkubationszeit)
- in der Regel gutartig
- Narbenbildung durch Kratzen
- mögliche Komplikationen:
 - häufig: bakterielle Infektion der Bläschen
 - selten: Mittelohrentzündung, Lungenentzündung
 - sehr selten: Hirnhautentzündung oder Gehirnentzündung
- nach der Erkrankung:
 - Viren verbleiben im Körper
 - Reaktivierung Jahre später bei geschwächtem Immunsystem oder auch Stress möglich
 - Ausbildung in Form einer „Gürtelrose“ (schmerzhafter Hautausschlag)

Wann und wie lange ist man ansteckend?

- bereits ein bis zwei Tage **vor** Beginn des Ausschlags
- Ansteckungsfähigkeit bis zur Verkrustung aller Bläschen
- Krusten selbst nicht ansteckend

Vorgehensweise:

- Beratung/ Behandlung durch niedergelassene/n Ärztin/Arzt (vorherige tel. Kontaktaufnahme bei Verdacht)
- Achtung bei Schwangerschaft und Abwehrschwäche: bei Erstkontakt mit Erkrankten unverzügliche Vorstellung bei behandelndem/r Arzt/Ärztin (Komplikationen möglich!)

Ergänzende Schutzmaßnahmen:

- verfügbare Schutzimpfung (Impfung kann auch nach Erstkontakt mit einem Erkrankten gegeben werden, um den Krankheitsausbruch zu verhindern oder abzuschwächen)
- Kontakt mit Erkrankten vermeiden
- Händedesinfektion nach direktem Kontakt mit dem Erkrankten oder erregerehaltigem Material
- erkrankte Personen dürfen nicht in Gemeinschaftseinrichtungen bis zur vollständigen Verkrustung aller Bläschen

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

- bei Verdacht Information der Eltern des betroffenen Kindes
- unverzügliches Abholen des Kindes aus der Gemeinschaftseinrichtung
- andere Eltern der betroffenen Klasse/ Gruppe hinweisen, auf eventuell auftretende Symptome zu achten
- akut erkrankte Personen dürfen keine Gemeinschaftseinrichtung besuchen
- Hygienerichtlinien und Reinigungspläne einhalten
- aus Vorsorgegründen wird empfohlen eine ärztliche Bestätigung der Genesung vor dem neuerlichen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung der Leitung vorzulegen
- bisher noch nicht erkrankte Geschwisterkinder sollten die Gemeinschaftseinrichtung ebenso nicht besuchen